Literatur zu „Das Bildungswesen in Deutschland – eine Ressource für die Krisenbewältigung?“, S.7

[1] Allabauer K (2021) Resilienz in Schule und Lehrerbildung. Im Internet veröffentlicht unter: https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/982; abgerufen am 02.08.2021.

[2] Amini B (2020) Lebenskrisen. Lebenschancen. Grundlegung der Subdisziplin der Krisenpäda-go-gik. Pinneberg: Heseberg.

[3] Antonovsky A (1997) Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen: DGVT.

[4] Beyer S, Fokken S, Großbonghardt A, Haug K, Himmelrath A, Thimm K (2021) Allein mit dem Virus. In: Der Spiegel Nr. 19 vom 08.05.2021, S. 11-19.

[5] Bollnow O F (2013a) Die unstetigen Formen der Erziehung. In: Bollnow O F Schriften Band VII. Anthropologische Pädagogik. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 49-58.

[6] Bollnow O F (2013b) Krise und neuer Anfang. In: Bollnow O F Schriften Band VII. Anthropo-logische Pädagogik. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 59-65.

[7] Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2013) Katastrophen-vorsorge für alle. Inklusion von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Behinde-rungen. BMZ-Informationsbroschüre 1. Im Internet veröffentlicht unter: https://repository.publisso.de/resource/frl:5162377-1/data; abgerufen am 30.08.2021.

[8] Forschungszentrum Katastrophenrecht (2015) Abschlussbericht zum BMBF-Förderprojekt Ka-tastrophenschutzleuchttürme als Anlaufstelle für die Bevölkerung in Krisensituationen („Kat-Leuchttürme“). Im Internet veröffentlicht unter: https://edocs.tib.eu/files/e01fb16/861913337.pdf; abgerufen am 24.08.2021.

[9] GTZ (2005) Konzeptpapier Grundbildung und Katastrophenvorsorg. Im Internet veröffentlicht unter: https://docplayer.org/13384494-Konzeptpapier-grundbildung-und-katastrophen-vorsorge.html; abgerufen am 30.08.2021.

[10] Kaiser A (2007) Menschenbildung in Katastrophenzeiten. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.

[11] Karutz H (2011) (Hg.) Notfallpädagogik: Konzepte und Ideen. Edewecht: Stumpf & Kossendey.

[12] Karutz H, Mitschke T (2018) Pädagogik und Bildungsverständnis im Bevölkerungsschutz. In: Bevölkerungsschutz Heft 4: 2-7.

[13] Karutz H, Posingies C, Dülks J (2022a) Vulnerabilität und Kritikalität des Bildungswesens in Deutschland. Abschlussbericht. Forschung im Bevölkerungsschutz Band 31. Bonn: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

[14] Karutz H, Posingies C, Dülks J (2022b) Vulnerabilität und Kritikalität des Bildungswesens in Deutschland. In: Bevölkerungsschutz Heft 2: 34-39.

[15] Karutz H, Posingies C (2021) Krisenmanagement, pädagogische Professionalität und humane Schule in der Coronavirus-Pandemie. In: Der pädagogische Blick (eingereicht und akzep-tiert).

[16] Kühn M (2013) Macht Eure Welt wieder zu meiner! Anmerkungen zum Begriff der Traumapädagogik. In Bausum J, Besser L, Kühn M, Weiß W (Hg.) Traumapädagogik. Grundlagen, Arbeitsfelder, Methoden für die pädagogische Praxis. Weinheim: Juventa, S. 24-37.

[17] Lausberg M (2007) Kinder sollen sich selbst entdecken. Die Erlebnispädagogik Kurt Hahns. Marburg: Tectum.

[18] Nicholson A, Attal-Juncqua A, Wollek S (2021) Exploring Disaster Human Services for Child-ren and Youth From Hurricane Katrina to the Paradise Wildfires. Washington: The Natio-nal Academies Press.

[19] Roth S (2008) Krisen-Bildung. Aus- und Weiterbildung von Kriseninterventionshelferinnen. Hamburg: Dr. Kovac.

[20] Soltau H (2021) Auf dem Holzweg: In der deutschen Bildungspolitik stehen schon lange nicht mehr Inhalte im Vordergrund. Im Internet veröffentlicht unter: https://www.tagesspiegel.de/kultur/auf-dem-holzweg-in-der-deutschen-bildungspolitik-stehen-schon-lange-nicht-mehr-inhalte-im-vordergrund/26783422.html; abgerufen am 22.08.2021.

[21] Weiß W (2017) Entstehung und Konzepte der Traumapädagogik. In: Karutz H, Juen B, Kratzer D, Warger R (Hg.) Kinder in Krisen und Katastrophen. Spezielle Aspekte psychosozialer Notfallversorgung. Innsbruck: Studia, S. 245-258.

[22] Wustmann, C (2005) Die Blickrichtung der neueren Resilienzforschung. Wie Kinder Lebensbe-lastungen bewältigen. In: Zeitschrift für Pädagogik 51 (2): 192-207.

[23] Zierer K (2020) Herausforderung Homeschooling. Theoretische Grundlagen und empirische Ergebnisse zum Fernunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Fußnoten zu „Ausbildung zur Zivilen Verteidigung und im Zivilschutz“ S. 11

[1] Alexander Poretschkin, Zivilverteidigung als Verfassungsauftrag, Rheinbach 1991, S. 114; vgl. Alexander Poretschkin, Bevölkerungsschutz als Verfassungsauftrag, in: Christoph Unger, Thomas Mitschke, Dirk Freudenberg, (Hrsg.), Krisenmanagement – Notfallplanung – Bevölkerungsschutz, Berlin 2013, S. 513 ff.; 514; vgl. Armin Steinkamm, Zur Frage eines Verfassungsauftrages zum wirksamen Bevölkerungsschutz, in: Hans Joachim Faller, Paul Kirchhof, Ernst Träger (Hrsg.), Verantwortlichkeit und Freiheit. Die Verfassung als wertbestimmte Ordnung, Tübingen 1989, S. 310 ff.; 310 f.; vgl. Andreas Walus, Katastrophenorganisationsrecht. Prinzipien der rechtlichen Organisation des Katastrophenschutzes, Bonn 2012, S. 30

[2] Dirk Freudenberg, Wehrhaftigkeit der Medienordnung – Rechtliche und rechtspolitische Probleme vor dem Hintergrund der Konzeption Zivile Verteidigung (KZV), Berlin 2022, S. 30 ff.

[3] BVerfGE 69, (58)

[4] Dirk Freudenberg, Wehrhaftigkeit der Medienordnung – Rechtliche und rechtspolitische Probleme vor dem Hintergrund der Konzeption Zivile Verteidigung (KZV), Berlin 2022, S. 41

[5] Stefan Oeter, Verteidigung als gesamtstaatlicher Ansatz oder Primat des militärischen im Verteidigungsfall?, in: Sebastian Graf von Kielmansegg, Heike Krieger, Stefan Sohm (Hrsg.), Baden-Baden 2020, S. 209 ff.; 212

[6] Michael Kloepfer, Katastrophenschutz I. Rechtliche Aspekte, in: Görres-Gesellschaft (Hrsg.), Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft, Bd. 3, Freiburg im Breisgau 2019, Sp. 595 ff.; 600

[7] Dirk Freudenberg, Clemens Hagebölling, Neue Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes in Deutschland, in: ZRP 2022, S. 85 ff.; 85

[8] Etwa Andreas Musil, Sören Kirchner, Katastrophenschutz im föderalen Staat, in: DV 2006, S.373 ff.; 391

[9] Dirk Freudenberg, Katastrophenschutz II. Politische, gesellschaftliche und pragmatische Aspekte, in: Katastrophenschutz I. Rechtliche Aspekte, in: Görres-Gesellschaft (Hrsg.), Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft, Bd. 3, Freiburg im Breisgau 2019, Sp.601 ff.; 603 f.; vgl. Dirk Freudenberg, Sicherheitspolitik und Zivile Verteidigung. Eine antizipatorische Analyse, in: Dirk Freudenberg, Marcel Kuhlmey (Hrsg.), Krisenmanagement, Notfallplanung, Zivilschutz, Berlin 2021, S. 21 ff.; 32 ff.

[10] Dirk Freudenberg, Wehrhaftigkeit der Medienordnung, Berlin 2022, S. 23, FN 6; vgl. Dirk Freudenberg, Hybride Bedrohungen unter besonderer Berücksichtigung des Bevölkerungsschutzes, in: Hans-Georg Ehrhart (Hrsg.), Krieg im 21. Jahrhundert. Konzepte, Akteure, Herausforderungen, Berlin 2017, S. 346 ff.; 372; vgl. Dirk Freudenberg, Theorie des Irregulären. Erscheinungen und Abgrenzungen von Partisanen, Guerillas und Terroristen im Modernen Kleinkrieg sowie Entwicklungstendenzen der Reaktion, 2. Bd., Berlin 2017, S. 260; vgl. Dirk Freudenberg, Hybride Kriegsführung in urbanen Zentren. Relevanz für die Zivile Verteidigung in: Wissenschaft und Frieden 2019, Heft 3, S. 27 ff.; 27; vgl. Dirk Freudenberg, Katastrophenschutz, Politische, gesellschaftliche und pragmatische Aspekte, in: Görres-Gesellschaft (Hrsg.), Staatslexikon. Recht. Wirtschaft. Gesellschaft, 3. Bd., 8. Aufl., Freiburg im Breisgau 2019, Sp. 601 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Hybride Kriegsführung und ihre Relevanz für die Zivile Verteidigung – Innovative Aspekte moderner Konfliktaustragung in urbanen Zentren, in: BWV 2019, Heft 12, S. 276 ff.; 277; vgl. Dirk Freudenberg, Clemens Hagebölling, Neue Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes in Deutschland, in: ZRP 2022, S. 85 ff.; 85

[11] Stefan Oeter, Verteidigung als gesamtstaatlicher Ansatz oder Primat des militärischen im Verteidigungsfall?, in: Sebastian Graf von Kielmansegg, Heike Krieger, Stefan Sohm (Hrsg.), Baden-Baden 2020, S. 209 ff.; 214

[12] vgl. Dirk Freudenberg, Theorie des Irregulären. Erscheinungen und Abgrenzungen von Partisanen, Guerillas und Terroristen im Modernen Kleinkrieg sowie Entwicklungstendenzen der Reaktion, 3. Bd., Von der heutigen Bedeutung des Kleinkrieges bis zu den strategischen Fällen, Berlin 2017, FN 873; vgl. Dirk Freudenberg, Die Bedeutung des nationalen Führungsprozesses aus der Sicht strategischer Führungsausbildung, in: Dirk Freudenberg, Marcel Kuhlmey (Hrsg.), Krisenmanagement, Notfallplanung, Zivilschutz, Berlin 2021, S. 161 ff.; 161

[13] Dirk Freudenberg, Grundsätzliche Anmerkungen zur Strategie, zur nationalen Führungsphilosophie und zum Führen in Stäben im Kontext des Bevölkerungsschutzes, in: Marcel Kuhlmey, Dirk Freudenberg (Hrsg.), Krisenmanagement – Bevölkerungsschutz. Lehrstoffsammlung, Berlin 2016, S. 307 ff.; 307

[14] vgl. Dirk Freudenberg, Hybride Bedrohungen unter besonderer Berücksichtigung Bevölkerungsschutzes, in: Hans-Georg Ehrhart (Hrsg.), Krieg im 21. Jahrhundert. Konzepte, Akteure, Herausforderungen, Berlin 2017, S. 346 ff.; Dirk Freudenberg, Soziale Medien und hybride Bedrohungen unter besonderer Berücksichtigung der strategischen Führungseben, in: Notfallvorsorge 2016, Heft 2, S. 10; vgl. Dirk Freudenberg, Hybride Bedrohungen und Bevölkerungsschutz, in: Sicherheit und Frieden 2016, Heft 2, S. 141 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Theorie des Irregulären. Erscheinungen und Abgrenzungen von Partisanen, Guerillas und Terroristen im Modernen Kleinkrieg sowie Entwicklungstendenzen der Reaktion; 2. Bd., Von der Definitionsproblematik bis zur Universalität der Methoden Irregulärer Kräfte, Berlin 2017, S. 233 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Grundsätzliche Anmerkungen zur Strategie, zur nationalen Führungsphilosophie und zum Führen in Stäben im Kontext des Bevölkerungsschutzes, in: Marcel Kuhlmey, Dirk Freudenberg (Hrsg.), Krisenmanagement – Bevölkerungsschutz. Lehrstoffsammlung, Berlin 2016, S. 307 ff.; 307vgl. Dirk Freudenberg, Hybride Bedrohungen unter besonderer Berücksichtigung Bevölkerungsschutzes, in: Hans-Georg Ehrhart (Hrsg.), Krieg im 21. Jahrhundert. Konzepte, Akteure, Herausforderungen, Berlin 2017, S. 346 ff.; Dirk Freudenberg, Soziale Medien und hybride Bedrohungen unter besonderer Berücksichtigung der strategischen Führungseben, in: Notfallvorsorge 2016, Heft 2, S. 10; vgl. Dirk Freudenberg, Hybride Bedrohungen und Bevölkerungsschutz, in: Sicherheit und Frieden 2016, Heft 2, S. 141 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, vgl. Dirk Freudenberg, Ann-Katrin Schäfer, Hybride Bedrohungen und Zivile Verteidigung. Konsequenzen durch den Wandel für die Sicherheit moderner Gesellschaften, in: Notfallvorsorge 2017, Heft 3, S. 11 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Katastrophenschutz, politische, gesellschaftliche und pragmatische Aspekte, in: Staatslexikon der Görres-Gesellschaft, Bd. 3, 8. Aufl., Freiburg im Breisgau 2019, Sp. 601 ff.

[15] Hans-Christian Witthauer Militärische Führungsgrundsätze für den zivilen Führungsauftrag, in: ÖMZ 2014, S. 320 ff.; 320

[16] vgl. Thomas Dähler (Hrsg.), Führung aus der Sicht von Armee, Wirtschaft, Politik, Beilage zur ASMZ 2007, Heft 6; vgl. Stephan Oehen, Nutzen der Führungserfahrung des schweizer Offiziers in der heutigen Wirtschaft, in: ASMZ 2007, Heft 4, S. 9 ff.; vgl. Hans Christian Witthauer, Militärische Führungsgrundsätze für den zivilen Führungsauftrag, in: ÖMZ 2014, S. 320 ff.; vgl. Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.), Handbuch für Führungskräfte. Führungskompass. Führung in der BA, Nürnberg 2014; vgl. Dirk Freudenberg, Grundsätzliche Anmerkungen zur Strategie, zur nationalen Führungsphilosophie und zum Führen in Stäben im Kontext des Bevölkerungsschutzes, in: Marcel Kuhlmey, Dirk Freudenberg (Hrsg.), Krisenmanagement – Bevölkerungsschutz. Lehrstoffsammlung, Berlin 2016, S. 307 ff.; 311

[17] vgl. Dirk Freudenberg, Militärische Führungsphilosophien und Führungskonzeptionen ausgewählter NATO- und WEU- Staaten im Vergleich, Baden-Baden 2005; vgl. Dirk Freudenberg, Die Rezeption deutschen Führungsdenkens im britischen Führungsverständnis unter besonderer Berücksichtigung von „Auftragstaktik“ und „Innerer Führung“, in: Clausewitzgesellschaft (Hrsg.), Jahrbuch 2009, Hamburg 2009, S. 268 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Das britische Führungsverständnis unter besonderer Berücksichtigung deutschen Führungsdenkens, in: ÖMZ 2009, S. 61 ff.; vgl. Siegfried Jachs, Einführung in das Katastrophenmanagement, Hamburg 2011, S. 247 f.

[18] vgl. Dirk Freudenberg, Zum Sinn und Zweck von Führung in Stäben, in: Im Einsatz 2013, Heft 2, S. 10 ff.; Dirk Freudenberg, Aus der Sicht strategischer Führungsausbildung: Stabsarbeit zwischen Bevölkerungsschutz und anderen Akteuren, in: Im Einsatz 2015, Heft 5, S. 34 ff.; vgl. Frank Meurer, Ein Beitrag aus der operativ-taktischen Führungsausbildung: Eine Schnittstellenbetrachtung für Führungsstäbe, in: Im Einsatz 2015, Heft 5, S. 30 ff.; vgl. Christian Spielvogel, René Reissig-Hochweller, Klaus Trautmann, Peter Kappes, Thomas Brunner, Taschenbuch Stabsarbeit, Stuttgart 2013

[19] vgl. Dirk Freudenberg, Grundsätzliche Anmerkungen zur Strategie, zur nationalen Führungsphilosophie und zum Führen in Stäben im Kontext des Bevölkerungsschutzes, in: Marcel Kuhlmey, Dirk Freudenberg (Hrsg.), Krisenmanagement – Bevölkerungsschutz. Lehrstoffsammlung, Berlin 2016, S. 307 ff.; vgl. Dirk Freu-

denberg, Sicherheitspolitische Herausforderungen: „Führen“ gemäß der DV 100, in: Im Einsatz 2016, Heft 2, S. 35 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Gefährliche Komplexitätsreduzierung? Debatte um den Führungsprozess im Katastrophenfall, in: Notfallvorsorge 2017, Heft 1, S. 4 ff.

[20] vgl. Rolf W. Elble, Führungsdenken – Stabsarbeit, Darmstadt 1967, S. 78 ff.; Dirk W. Oetting, Auftragstaktik, Geschichte und Gegenwart einer Führungskonzeption, Frankfurt am Main, Bonn 1993; vgl. Stephan Leistenschneider, Auftragstaktik im preußisch-deutschen Heer 1871 bis 1914, Hamburg, Berlin, Bonn 2002; vgl. Dirk Freudenberg, Auftragstaktik und Innere Führung. Feststellungen und Anmerkungen zur Frage nach Bedeutung und Verhältnis des inneren Gefüges und der Auftragstaktik unter den Bedingungen des Einsatzes der Deutschen Bundeswehr, Berlin 2014; Dirk Freudenberg, Führungsphilosophie „Auftragstaktik“, in: Protector & WIK 2016, Heft 7/8, S. 58; vgl. Dirk Freudenberg, Innere Führung und Bevölkerungsschutz – Stichwort Auftragstaktik, in: Ethik und Militär 2016, Heft 1, S. 18 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, „Auftragstaktik“ bzw. Führen mit Auftrag – Grundsätzliche Anmerkungen zu einer nationalen Führungsphilosophie, in: Bevölkerungsschutzmagazin 2013, Heft 3, S. 16 ff.

[21] vgl. Dirk Freudenberg, Kunst oder Wissenschaft? Anmerkungen zu einer grundlegenden führungswissenschaftlichen Problemstellung. Teil 1: Theorie- und Methodenbegriff des Carl von Clausewitz, in: Notfallvorsorge 2019, Heft 2, S. 27; vgl. Dirk Freudenberg, Kunst oder Wissenschaft? Anmerkungen zu einer grundlegenden führungswissenschaftlichen Problemstellung. Teil 2: Ideale Clausewitz‘ und Scharnhorsts Methode sowie die Notwendigkeit zur Analyse und Verantwortlichkeit des Handelns, in: Notfallvorsorge 2019, Heft 3, S. 31 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Der Ansatz des Gerhard von Scharnhorst als richtungsweisender Impuls für eine moderne Krisenmanagementausbildung, in: ÖMZ 2019, Heft 5, S. 584 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Der Ansatz der preußischen Reformer als zielführender Impuls für eine moderne Einsatzlehre, in: DIE POLIZEI 2020, S. 273 ff.

[22] Dirk Freudenberg, Führung im militärischen und zivilen Bereich – Wurzeln, Unterschiede und Gemeinsamkeiten, in: Arbeitskreis Wirtschaftliche Verwaltung (AWV) (Hrsg.), Führung im Wandel, Eschborn 2008, S. 86 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Bemerkungen zu strategischen Herausforderungen der Ressort- und Ebenen übergreifenden Abstimmung im Sinne des Ansatzes Vernetzter Sicherheit, in: Christoph Unger, Thomas Mitschke, Dirk Freudenberg (Hrsg.), Krisenmanagement – Notfallplanung – Bevölkerungsschutz. Festschrift anlässlich 60 Jahre Ausbildung im Bevölkerungsschutz dargebracht von Partnern, Freunden und Mitarbeitern des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Berlin 2013, S. 71 ff.; 84 f.; vgl. Dirk Freudenberg, Führungsausbildung, in: Hans Anton Adams, Christian Krettek, Claus Lange, Christoph Unger (Hrsg.), Patientenversorgung beim Großschadensereignis und im Katastrophenfall. Medizinische, organisatorische und technische Herausforderungen jenseits der Individualmedizin Köln 2014, S. 722 ff.; 725 f.; vgl. Claus Lange, Allgemeine Führungslehre und Einsatzorganisation, in: Hans Anton Adams, Christian Krettek, Claus Lange, Christoph Unger (Hrsg.), Patientenversorgung beim Großschadensereignis und im Katastrophenfall. Medizinische, organisatorische und technische Herausforderungen jenseits der Individualmedizin, S. 69 ff.; 71; vgl. Frank Meurer, Krisenmanagement bei Terrorlagen, in: Jörg Trauboth (Hrsg.), Krisenmanagement in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Professionelle Prävention und Reaktion bei sicherheitsrelevanten Bedrohungen von innen und außen, Stuttgart 2016, S. 378 ff.; 393 ff.

[23] J. Kurt Klein, Realität der Krise, o.OA; o.JA; S. 15

[24] Dirk Freudenberg, Führung im militärischen und zivilen Bereich – Wurzeln, Unterschiede und Gemeinsamkeiten, in: Arbeitskreis Wirtschaftliche Verwaltung (AWV) (Hrsg.), Führung im Wandel, Eschborn 2008, S. 86 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Bemerkungen zu strategischen Herausforderungen der Ressort- und Ebenen übergreifenden Abstimmung im Sinne des Ansatzes Vernetzter Sicherheit, in: Christoph Unger, Thomas Mitschke, Dirk Freudenberg (Hrsg.), Krisenmanagement – Notfallplanung – Bevölkerungsschutz. Festschrift anlässlich 60 Jahre Ausbildung im Bevölkerungsschutz dargebracht von Partnern, Freunden und Mitarbeitern des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe Berlin 2013, S. 71 ff.; 84 f.

[25] Dirk Freudenberg, Sicherheitspolitische Herausforderungen: „Führen“ gemäß der DV 100, in: Im Einsatz 2016, Heft 2, S. 25 ff.; 27

[26] Dirk Freudenberg, Die Bedeutung des nationalen Führungsprozesses aus der Sicht strategischer Führungsausbildung, in: Dirk Freudenberg, Marcel Kuhlmey (Hrsg.), Krisenmanagement, Notfallplanung, Zivilschutz, Berlin 2021, S. 161 ff.; 176 f.

[27] Dirk Freudenberg, Die Bedeutung des nationalen Führungsprozesses aus der Sicht strategischer Führungsausbildung, in: Dirk Freudenberg, Marcel Kuhlmey (Hrsg.), Krisenmanagement, Notfallplanung, Zivilschutz, Berlin 2021, S. 161 ff.; 178

[28] vgl. Dirk Freudenberg, Strategische Kommunikation im Führungsprozess, in: Notfallvorsorge 2018, Heft 4, S. 24 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Strategische Kommunikation und der Führungsprozess. Ein innovativer Ansatz zum integrierten Risiko und Krisenmanagement, in: Jürgen Schreiber (Hrsg.), Gefahrenabwehrplanung bei Großveranstaltungen. Prävention und Reaktion als private und öffentliche Herausforderung im Eventmanagement, 3. Aufl., Edewecht 2019 (im Erscheinen); vgl. Dirk Freudenberg, Die Bedeutung des nationalen Führungsprozesses aus der Sicht strategischer Führungsausbildung, in: Dirk Freudenberg, Marcel Kuhlmey (Hrsg.), Krisenmanagement, Notfallplanung, Zivilschutz, Berlin 2021, S. 161 ff.; 176

[29] Dirk Freudenberg, Die Bedeutung des nationalen Führungsprozesses aus der Sicht strategischer Führungsausbildung, in: Dirk Freudenberg, Marcel Kuhlmey (Hrsg.), Krisenmanagement, Notfallplanung, Zivilschutz, Berlin 2021, S. 161 ff.

[30] Dirk Freudenberg, Entscheidungsfindung und die Pflicht zum Führen in der Zivilen Verteidigung und im staatlichen Krisenmanagement, in: BWV 2021, Heft 11, S. 241 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Das Wesen der Entscheidung und die Pflicht zum Kompetenzerwerb im Bevölkerungsschutz, in: Notfallvorsorge 2021, S. 20 ff.; vgl. Dirk Freudenberg, Wehrhaftigkeit der Medienordnung, Berlin 2022, S. 275, FN 1154

[31] Michael Kloepfer, Handbuch des Katastrophenrechts, Baden-Baden 2015, S. 74, S. 144

[32] vormals Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ)

[33] Michael Kloepfer, Handbuch des Katastrophenrechts, Baden-Baden 2015, S. 238

[34] Dirk Freudenberg, Clemens Hagebölling, Neue Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes in Deutschland, in: ZRP 2022, S. 85 ff.; 87